

Nur zwei Kreisligisten in der 1. Pokal-Hauptrunde Bayerns

## Einer heißt SV Spfr Dinkelsbühl

Kreisspielleiter Thomas Raßbach zieht zufriedenstellendes Fazit

**DINKELSBÜHL (ok) – Die Sportfreunde Dinkelsbühl haben die Nachfolge des 2010 im BFV-Toto-Pokal im Kreis Nürnberg/Frankenhöhe siegreichen TSV Burgfarrnbach angetreten und rücken nun am 30./31. August ins Rampenlicht des „großen Fußballs“, wenn sie in der 1. Hauptrunde auf Bayernebene an der Mutschach auf einen sicherlich attraktiven Gegner treffen.**

Am Sonntagabend hat der im September 1949 gegründete Verein Geschichte geschrieben, zumindest für seine Annalen, in denen der Gewinn des Kreispokals bisher noch keine Aufnahme gefunden hatte. Auch nicht in den persönlichen von Thomas Ackermann, der weder als Trainer noch Aktiver das Gefühl eines Pokalsieges, und sei es auch „nur“ auf Kreisebene, hat auskosten dürfen. Für ihn war es ein besonderes Erlebnis, als er am Sonntagabend nach dem 5:1-Sieg über den ASV Veitsbronn-Siegelsdorf den Kreispokal-Meisterwimpel, den Kreisspielleiter Thomas Raßbach mitgebracht hatte, in seinen Händen hielt.

Am Tag danach zog der oberste Funktionär des größten Fußballkreises Mittelfrankens ein zufriedenstellendes Fazit der diesjährigen Pokalrunde, die in Dinkelsbühl sicherlich ihren Höhepunkt erreichte. „Eine ansprechende Kulisse, beste Stimmung und ein hervorragendes Fußballspiel

mit einem verdienten Sieger“, konstatierte er unter dem Strich und bestätigte dem gastgebenden, neuen Kreispokalsieger, sich auch als Verein in der Öffentlichkeit vorzüglich präsentiert zu haben.

Den Modus, dass die Landes- und Bayernligisten auf Kreisebene nicht mehr vertreten sind, betrachtet Raßbach als „hervorragende Lösung, weil jetzt auch die so genannten Kleinen die Möglichkeit haben, weit zu kommen“. So wie der SV Sportfreunde Dinkelsbühl, der auf seinem Weg ins Finale nicht weniger als vier höherklassig angesiedelten Kontrahenten die Stirn gezeigt hat. Was Raßbach aber nach wie vor wurmt, ist der Umstand, dass nicht nur im Bereich der Frankenhöhe höherklassige Vereine den Pokal immer noch als lästige Pflicht betrachten.

Jetzt hoffen natürlich die 24 Kreispokalsieger des Freistaats auf einen attraktiven Gegner in der 1. Hauptrunde. Zugelost wird ihnen der „Wunschgegner“ am kommenden Samstag in der Halbzeitpause des Bundesligaspiels 1. FC Nürnberg gegen FC Augsburg, wozu auch jeweils zwei Vertreter der Kreissieger eingeladen sind. Für die 1. Hauptrunde des BFV-Toto-Pokals auf Landesebene gesetzt sind die bayerischen Top-Clubs der 3. Liga (SpVgg Unterhaching, Wacker Burghausen und Jahn Regensburg), Regionalligist FC Memmingen sowie die vier besten Teams der Bay-

ernligasaison 2010/11 (FC Ismaning, TSV Buchbach, TSV 1860 Rosenheim und Würzburger FV). Ergänzt wird das 64er-Feld von den 22 Bayern- und Landesligisten, die sich in einer internen Qualifikationsrunde durchgesetzt haben und zu denen auch der TSV Neustadt/Aisch zählt. Aufgeteilt werden diese 64 Vereine in regional zugeordnete Töpfe, aus denen sich die Kreispokalsieger dann ihres Wunschgegners „bedienen“ dürfen.

Übrigens: Von den am Sonntag ermittelten 24 Kreispokalsiegern Bayerns spielen lediglich zwei in der Kreisliga um Punkte: Der SV Mindelzell (Schwabben) und eben die Spfr Dinkelsbühl in Mittelfranken. Noch etwas also, auf das der Verein aus der Wörnitzstadt besonders stolz sein kann.



Nicht viel hat gefehlt, dann wäre auch Spfr-Youngster Matthias Arold (beim Kopfball) im Kreispokalfinale gegen Veitsbronn zu Torehren gekommen. Foto: Essler

23.8.2011